

GEMEINDE KURIER

Informationen aus unserer Einheitsgemeinde

Ausgabe 48

Oktober 2024



Fotos: Laura Beckmann und Andreas Müller

Der Gemeinde Kurier bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern Neuigkeiten aus unserer Einheitsgemeinde Niederorschel mit den Ortsteilen Deuna, Gerterode, Hausen, Kleinbartloff, Niederorschel, Oberorschel, Reifenstein, Rüdigershagen und Vollenborn.



ALLGEMEINE NACHRICHTEN

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

bei Fragen, Anregungen oder sonstige Anliegen erreichen Sie mich zu folgenden Sprechzeiten:

täglich zu den bekannten Öffnungszeiten
Gemeindeverwaltung, Bergstraße 51, Niederorschel
mit telefonischer Terminabsprache unter Tel. 036076 55721

monatlich jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Gemeindeverwaltung, Bergstraße 51, Niederorschel
ohne Termin

Ihr Bürgermeister
Ingo Michalewski



Erreichbarkeit und Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister/-innen

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister/-in	telefonische Erreichbarkeit	Sprechzeiten
Deuna	Anita Rabe	0151 18837606	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna Vorherige telefonischer Anmeldung unter nebenstehender Telefonnummer!
Gerterode	Jana Grüling	0151 18837604	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hof), Gerterode
Hausen	Gabriel Glorius	0151 18837603	jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen
Kleinbartloff	Guido Gille	0151 18837633	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister melden!
Niederorschel	Edda Baldßun	0151 18837609	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	0151 18837605	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschenke, An der Kirche 73, Rüdigershagen
Vollenborn	Klaus Glasebach	0151 18837610	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

Fundbüro

Fundsache Nr. 28/2024	
Was?	2 Schlüssel, befestigt am schwarzen Band
Wann?	Unbekannt, abgegeben in der Gemeindeverwaltung am 14.10.2024
Wo?	Deuna, Kreuzung Kirchstraße – Kleine Gasse



Die Eigentümerin oder Eigentümer meldet sich bitte beim Ordnungsamt der Gemeinde Niederorschel, Herrn Diegmann, unter der Telefonnummer: 036076 557-27.

Fundsache Nr. 29/2024	
Was?	rotes Kinderfahrrad
Wann?	14.10.2024
Wo?	Niederorschel, Unterer Steinweg, in der Ohne



Weitere Fundachen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.niederorschel.de/neu-fundsachen2024/

Geburtstage

Wir gratulieren zum Geburtstag

Deuna

07.11.	Anna Hendus	zum 100. Geburtstag
07.11.	Erna Lorey	zum 94. Geburtstag
08.11.	Angelika Weidemann	zum 70. Geburtstag
10.11.	Franz-Gerhard Heine	zum 75. Geburtstag
14.11.	Elisabeth Rosin	zum 75. Geburtstag

Gerterode

06.11.	Günter Hammel	zum 85. Geburtstag
--------	---------------	--------------------

Hausen

11.11.	Anna Meitzner	zum 75. Geburtstag
20.11.	Walter Kletschka	zum 85. Geburtstag

Kleinbartloff

19.11.	Elisabeth Schuchardt	zum 70. Geburtstag
--------	----------------------	--------------------

Niederorschel

04.11.	Richard Fahrig	zum 80. Geburtstag
06.11.	Gerda Franke	zum 95. Geburtstag
06.11.	Guntram Klee	zum 75. Geburtstag
09.11.	Elke Walter	zum 70. Geburtstag
17.11.	Elisabeth Kramer	zum 96. Geburtstag
23.11.	Helga Pfützenreuter	zum 90. Geburtstag
25.11.	Rita Schönekas	zum 85. Geburtstag
26.11.	Rosemarie Hentrich	zum 80. Geburtstag

Reifenstein

02.11.	Horst Englert	zum 91. Geburtstag
07.11.	Günter Gremler	zum 85. Geburtstag

Rüdigershagen

01.11.	Kunibert Wolf	zum 85. Geburtstag
02.11.	Dieter Schreiber	zum 70. Geburtstag
05.11.	Doris Nürnberg	zum 70. Geburtstag
23.11.	Volkmar Becker	zum 80. Geburtstag

Die Gemeinde Niederorschel mit ihren Ortsteilen gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

*Ihr Bürgermeister
Ingo Michalewski*

*sowie Ihre Ortsteilbürgermeisterinnen
und Ortsteilbürgermeister
Anita Rabe, Jana Grüling, Gabriel Glorius,
Gudio Gille, Edda Baldun, Stefan Lauterbach
und Klaus Glasebach*



Foto: nischazi von Getty Images aus Camy

Ehejubiläen



Am 12.11.2024
feiern die Eheleute

Maria und Lothar Günther

aus Vollenborn
das Fest der

Goldenen Hochzeit!

*Die Gemeinde Niederorschel gratuliert
den Jubelpaaren ganz herzlich und wünscht
Gottes Segen sowie noch viele gemeinsame Jahre
in Liebe, Gesundheit, Glück und Freude!*

Eheschließungen



Im Zeitraum vom 16. September bis einschließlich 15. Oktober 2024 wurde eine Eheschließung im Standesamt in Niederorschel beurkundet.

Für diese Eheschließung liegt die Zustimmung zur Veröffentlichung vor.

Christin Glosse und Markus Nürnberg
aus Niederorschel
gaben sich am 19.09.2024 das Ja-Wort.

*Die Gemeinde Niederorschel gratuliert
zu Ihrem großen Tag und wünscht Ihnen
für die gemeinsame Zukunft alles Gute!*

Sterbefälle



12 Sterbefälle wurden vom 16. September bis einschließlich 15. Oktober 2024 im Standesamt Niederorschel beurkundet.

Für folgenden Sterbefall liegt die Zustimmung zur Veröffentlichung vor:

Ida Heunemann, geb. Eismann
Steinbach

† 18.09.2024

*Die Gemeinde Niederorschel spricht allen
Familienangehörigen ihr Mitgefühl aus.*

Aus der Gemeindeverwaltung

Die Herbstferien liegen bereits einige Wochen zurück. Egal, ob Sie nochmal im warmen Süden waren oder die goldenen Herbsttage hier zu Hause verbracht haben, wir hoffen, dass Sie eine schöne Zeit hatten! Der Oktober hatte schon recht kühle Nächte im Gepäck. Die Kraniche ziehen über unsere Gemeinde und die ersten Nachtfröste sind schon die Vorboten der kalten Jahreszeit.

Und so ziehen auch in der Gemeindeverwaltung die Aufgaben für die bevorstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel ein. Für die Mitarbeiterinnen im Büro des Bürgermeisters heißt dies, die ersten Vorbereitungen für die Weihnachtsmärkte und die Weihnachtsgrüße der Gemeinde zu treffen.

Im Bereich der Kämmerei wird derzeit der Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2024 erarbeitet. Aber auch die Daten für das Haushaltsjahr 2025 werden bereits zusammengetragen, sodass der Haushalt 2025 aufgestellt werden kann. Neben der Erstellung der Haushalte ist die für Steuern zuständige Kollegin mit der Grundsteuerreform beschäftigt. Als kleinen Ausblick können wir Ihnen schon mitteilen, dass wir die neuen Grundsteuerbescheide erst im Lauf des ersten Halbjahres 2025 erstellen können. Inwieweit sich die Grundsteuererbesätze aufgrund der Grundsteuerreform ändern werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nicht abgeschätzt werden. Wir werden Sie zu diesem Thema ab sofort laufend informieren.

Die Kolleginnen und Kollegen des Bauamtes betreuen auch weiterhin die laufenden Baumaßnahmen. So erfolgte im Zusammenhang mit dem grundhaften Ausbau des „Weges an der Aue“ in Gerterode die Verlegung des Breitbandkabels sowie eines Steuerkabels für den Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“. Auf Grund der geringen Standfestigkeit des Bodens werden hier zusätzliche Stabilisierungsmaßnahmen durch Einbau einer HGT-Schicht erforderlich.



In der Straße „Hinter den Höfen“ in Niederorschel wurde die Bord- und Gossenanlage versetzt. Die Asphaltierung soll in der 45. Kalenderwoche erfolgen. Die Pflasterung des Gehweges erfolgt parallel dazu.

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: das Geräusch der Rasenmäher wird langsam durch das Geräusch der

Laubbläser ersetzt. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes haben diese nun ständig im Einsatz. Und so stehen neben der Laubentfernung auch im Bauhof die Vorbereitungen für den Winter im Vordergrund. Die letzten Hecken und das Straßenbegleitgrün wurden geschnitten und auch die Blumenschiffchen erhalten eine Winterbepflanzung. Im Verbindungsweg Aue – Siedlung wurden zwei neue Straßenlampen aufgestellt, damit auch dort die Sicherheit in der dunklen Jahreszeit gegeben ist.

Außerdem hat der Bauhof in den letzten vier Wochen eine Pflasterfläche hinter dem Gemeindehaus in Vollenborn für die Aufstellung des Festzeltes hergestellt. In diesem Zuge wurden auch die Zufahrt gepflastert und zwei neue Straßenlampen installiert.



Die Arbeiten an der neuen Treppenanlage am Friedhof in Niederorschel sind ebenfalls abgeschlossen. Das neue Geländer wurde von der Firma Metallbau Becher entworfen und angebracht. Das neue Tor im hinteren Eingangsbereich ist noch in Arbeit.



Neben all den laufenden Tätigkeiten muss sich die Gemeinde neben dem Wandel der Gesellschaft auch der ständigen

Fortentwicklung von Technologien stellen. Und so stehen wir als Gemeindeverwaltung vor der großen Herausforderung: Digitalisierung. Dabei spielt nicht nur die Verbesserung der Verwaltungsprozesse eine Rolle, auch der mögliche Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ist von entscheidender Bedeutung. Derzeit loten der Bürgermeister, Ingo Michalewski, und die führenden Verwaltungsmitarbeiter die Chancen und Möglichkeiten hierzu in Zusammenarbeit mit einem kommunalen IT-Dienstleister im Rahmen einer Digitalen Agenda aus. Auch zu dieser umfangreichen Thematik möchten wir Sie zukünftig auf dem aktuellen Stand halten.

Wer hat Interesse an der Tätigkeit als Wanderwegewart (m/w/d)?

Die Gemeinde Niederorschel sucht für den Ortsteil **Hausen (zum frühestmöglichen Zeitpunkt)** und für den Ortsteil **Rüdigershagen (ab 01.01.2025)** jeweils eine Person, die an der ehrenamtlichen Tätigkeit als Wanderwegewart interessiert ist.

In den Aufgabenbereich fallen vorrangig:

- die Beschilderung und Markierung der örtlichen Wanderwege,
- regelmäßige Kontrollen (2 x jährlich) der Wegweiser auf Vollständigkeit und Beschädigungen,
- Beseitigung einfacher Mängel im Wegeleitsystem,
- im Einzelfall Freischneiden von Wegemarken und Wegweiser,
- Berichte (und Meldungen von Mängeln oder auffälligen Gefahren) an Kommune/Forst, regelmäßiger Austausch mit Kreiswegewart,
- Organisation und Leitung ehrenamtlicher Arbeitseinsätze im jeweiligen Ortsteil,
- Ansprechpartner vor Ort,
- Mitwirkung in Arbeitsberatungen / Besprechungen zur Wegearbeit auf Ort- und bei Bedarf auf Kreisebene,
- Beteiligung, in Absprache mit dem Kreiswegewart, an der Datenpflege.

Die Wanderwegewarte sind der Gemeinde unterstellt. Ihnen wird nach den Regelungen in der Hauptsatzung der Gemeinde Niederorschel eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Falls Sie Interesse haben, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung **bis zum 30.11.2024** an die Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel oder per E-Mail an gemeinde@niederorschel.de.

Mit Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf der Einwilligung ist jederzeit möglich.

gez. Ingo Michalewski
Bürgermeister

Sei Teil des Gemeinde Kuriers



MACHEN SIE MIT!

Sie sind viel in unseren Ortsteilen unterwegs und haben tolle Fotos von den schönsten Plätzen unserer Gemeinde? Sie würden diese Fotos gern teilen und hätten nichts dagegen, wenn diese auf dem Titelbild des Gemeinde Kuriers erscheinen?

Dann schicken Sie uns Ihre Aufnahmen an redaktion@niederorschel.de!

Unter Angabe Ihres vollständigen Namens erscheint so in einer der nächsten Ausgaben Ihr Foto auf dem Titelbild des Gemeinde Kuriers!

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen!

PS: Ein Anspruch auf Veröffentlichung entsteht dadurch nicht!

Seniorenachmittag

Einladung zum Seniorentreff

für Seniorinnen und Senioren aller Ortsteile unserer Gemeinde!
am Mittwoch, den 13.11.2024, um 14:00 Uhr,
im Foyer der Lindenhalle

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen.

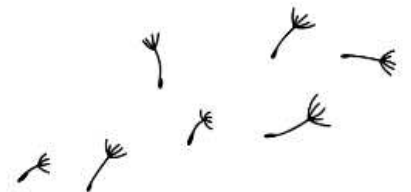
Es lädt ein
Ihr Bürgermeister, Ingo Michalewski

Zur Planung bitten wir um Voranmeldung
unter Tel. 036076 55710 oder per Mail an gemeinde@niederorschel.de
bis zum 06.11.2024.
Fragen Sie uns gern nach einer Fahrgelegenheit!



Einladung zum Volkstrauertag

EINLADUNG zum Volkstrauertag



Der Volkstrauertag ist ein Tag des Innehaltens und Gedenkens. Wir erinnern uns an die Opfer von Krieg und Gewalt, an die Menschen, die ihr Leben verloren haben und an diejenigen, die unter den Folgen von Krieg und Terror leiden. Es ist ein Tag, an dem wir uns unserer Verantwortung für Frieden und Versöhnung bewusst werden und gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen setzen.

Ich lade alle Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde
Niederorschel herzlich zur Gedenkveranstaltung
am Sonntag, den 17. November 2024, um 12:15 Uhr,
am Kriegerdenkmal unterhalb der Katholischen Kirche "St. Marien" ein.

Ihre Anwesenheit würde mich, gemeinsam mit den Ortsteilbürgermeistern und den kirchlichen Vertretern unserer Einheitsgemeinde, sehr freuen und ist ein wichtiger Beitrag zur Wahrung des Gedenkens und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in unserer Gemeinde.



Ihr Bürgermeister
Ingo Michalewski

Mach mit im Jugendbeirat!

**Mach mit im Jugendbeirat! Deine Ideen zählen!**

Du hast Lust, das Leben für junge Menschen in deiner Gemeinde aktiv mitzugestalten? Du möchtest mit anderen zusammen kreative Ideen entwickeln, Projekte starten und etwas für die Jugend bewirken? Dann bist du im Jugendbeirat genau richtig!

Wir suchen motivierte junge Menschen sowie Jugendarbeiter*innen mit pädagogischer Ausbildung, die Freude daran haben, die Interessen der Jugend zu vertreten und positive Veränderungen anzustoßen.

Was erwartet dich?

- Gemeinsame Treffen mit jungen Menschen und erfahrenen Jugendarbeitern
- Die Möglichkeit, Projekte für Jugendliche auf die Beine zu stellen
- Unterstützung bei der Umsetzung deiner Ideen
- Spannende Workshops und gemeinsamer Austausch

Interesse? Dann bewirb dich jetzt für den Jugendbeirat! Egal ob du selbst aktiv mitwirken oder als Jugendarbeiter*in unterstützen möchtest, wir freuen uns auf dich! Schick uns einfach eine Nachricht mit deinem Namen, Alter und einer kurzen Erklärung, warum du dabei sein möchtest.

Bewerbungsfrist: 31.12.2024
Kontakt: gemeinde@niederorschel.de

Sei dabei und mach den Unterschied für deine Gemeinde und die Jugend!

Änderung der Parksituation in der Straße „Mitteldorf“ in Hausen

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme in der Straße „Mitteldorf“ hat sich leider die unbefriedigende Verkehrssituation dort nicht verbessert. Parkende Fahrzeuge auf der Straße behindern immer wieder die Sicht beim Herausfahren aus Grundstücken sowie den fließenden Verkehr im Allgemeinen.

Aufgrund von Anregungen seitens der Bürgerinnen und Bürger sowie des Ortsteilrats Hausen hat die Gemeinde Niederorschel daher eine Änderung der Parksituation beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Eichsfeld beantragt. Nach einem gemeinsamen Ortstermin wurde eine Parkverbotszone für den betroffenen Bereich (siehe Anhang) angeordnet. Auch ein Parken vor der eigenen Grundstückszufahrt ist dann nicht mehr zulässig. Diese Bereiche sollen vom fließenden Verkehr als Ausweichzonen genutzt werden. Die entsprechenden Parkflächenmarkierungen wurden bereits aufgebracht und die Schilder zur Kennzeichnung der Parkverbotszone durch den Bauhof aufgestellt.

Geparkt werden darf folglich nur noch in den weiß markierten Parkflächen.

Um die Nutzung der Parkflächen beispielsweise auch Besuchern, Pflegedienst und Firmen zu ermöglichen, sind die Anwohner angehalten, Fahrzeuge auf ihren Grundstücken zu parken. Sollten die Parkplätze größtenteils als „Dauerparkplätze“ genutzt werden, so kann nachträglich noch eine Zeitbegrenzung angeordnet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Gehweg allgemein verboten ist.

In den nächsten Wochen werden verstärkt Kontrollen durch das Ordnungsamt durchgeführt.

Weiterhin wurden zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation bzgl. der Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit und Wahrnehmung der Vorfahrtsregeln, in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Eichsfeld, neue Verkehrszeichen an vielen Kreuzungen in Hausen angeordnet und bereits auch aufgebracht.

Es handelt sich um das Verkehrszeichen VZ 342, umgangssprachlich sogenannte „Haifischzähne“. Es wurde im Zuge der Überarbeitung der Straßenverkehrsordnung im Jahr 2020 neu geschaffen.

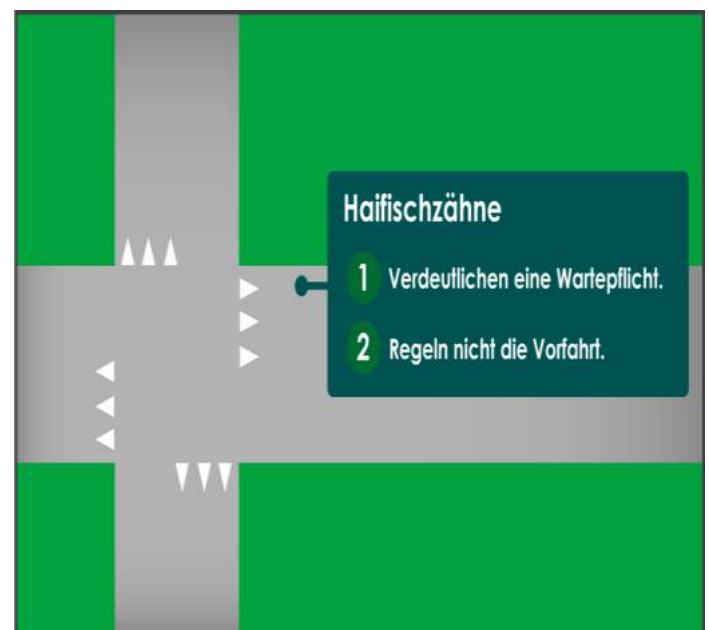
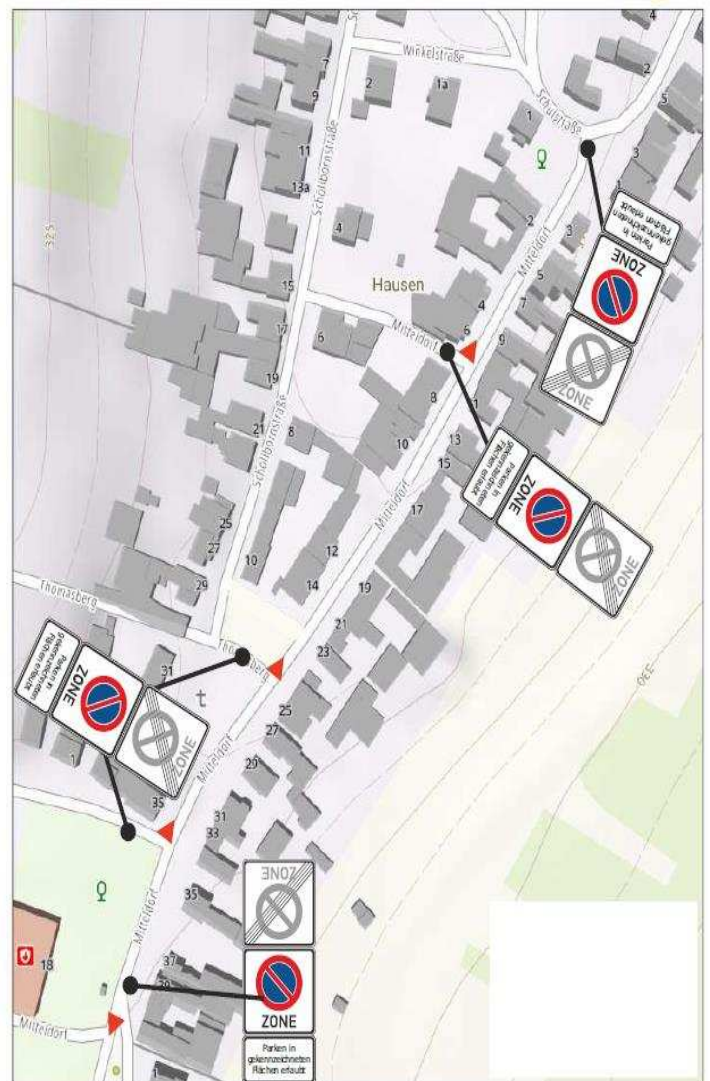
Dieses Verkehrszeichen, welches immer direkt auf der Straße aufgebracht wird, bestimmt keine neuen Verkehrsregeln, **regelt also nicht direkt die Vorfahrt, hebt aber eine Wartepflicht infolge einer bestehenden Rechts-vorlinks-Regelung hervor.**

Wer als Fahrzeugführer also auf die Spitze eines Dreiecks an einer Kreuzung bzw. Einmündung zufährt, muss anderen Verkehrsteilnehmern, die von rechts kommen, Vorfahrt gewähren.

Es soll damit erreicht werden, dass es an den Kreuzungen zukünftig nicht weiter zu gefährlichen Situationen oder gar zu Unfällen kommt.

Ich bitte um entsprechende Kenntnisnahme und Beachtung.

gez. Ingo Michalewski
Bürgermeister



Quelle: www.stvo2go.de

NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL DEUNA

Aus der Grundschule

Bericht und Fotos von Sarah Görlach

Unsere Herbstferien 2024

Der erste Ferientag begann mit einem Herbstspaziergang rundum Deuna, dabei sammelten wir verschieden farbige Blätter und Früchte, welche wir als Herbstdeko für unseren Hort nahmen.



Kreativität und Geschick war am Dienstag gefragt beim Basteln eines Fensterbildes für zu Hause.

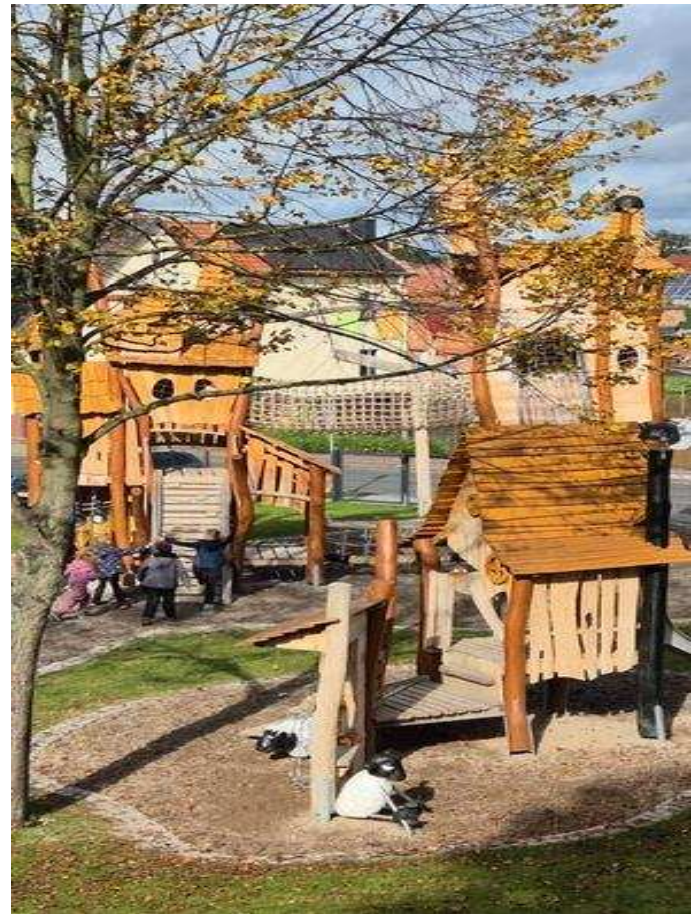
Unser Highlight der ersten Woche war der Besuch des Leinebades. Nachdem wir ankamen, ging es nach dem Umziehen schnell ins Wasser. Mittags bekamen wir Pommes und Brause. Nach dem Mittagessen überraschte uns Frau Haase noch mit einem Slushi für jedes Kind. Dafür wollen wir noch einmal herzlich danke sagen.

Nach dem Feiertag durfte jedes Kind am Freitag das Lieblingsspielzeug mitbringen und die erste Herbstferienwoche war schon wieder um.

In der zweiten Woche feierten wir Erntedankfest. Jedes Kind brachte etwas mit. Von den vielen Äpfeln backten wir uns zwei Bleche Apfelkuchen und konnten es kaum erwarten ihn zu essen. Die vielen Lebensmittel mussten verarbeitet

werden und somit kochten wir uns am Dienstag eine kräftige Suppe. Da sie so lecker war, blieb nichts übrig.

Trotz des unbeständigen Wetters blieben wir bei unserem Vorhaben für Mittwoch und wanderten von Deuna nach Niederorschel auf den Zwergenspielplatz. Nach einer Stunde Wanderung kamen wir an und schnell war der lange Weg dorthin vergessen. Die Kinder spielten ausgelassen bis wir gegen 12.30 Uhr zum Sportlerhaus weitergingen, um ein Würstchen zu essen und wie die Profis auf dem Sportplatz Fußball spielten. Zum Abschluss des schönen Tages eroberten wir den neuen Bolderblock und fuhren dann erschöpft, aber mit schönen Erinnerungen mit dem Bus zurück nach Deuna in die Grundschule.



Ganz entspannt spielten wir am Donnerstag mit unserem Lieblingsspielzeug bevor wir uns am Freitag gemeinsam mit den Vorschülern „Sternendrachen“ des Kindergartens Deuna in der Turnhalle, bei verschiedenen Ballspielen und kleinen Wettspielen noch einmal richtig austoben.

Wir danken unseren Eltern für die gute Zusammenarbeit in den Ferien und starten voller Energie in die letzten Wochen des Jahres.

Eure Erzieher der Grundschule Deuna

Rückblick auf die „Große Kirmes 2024“ in Deuna

Bericht und Fotos von Antje Dietrich

Am letzten Wochenende im September, vom 27.09. - 30.09.2024, fand traditionell die „Große Kirmes“ statt. Den Startschuss zu den vier tollen Tagen lieferte am Freitagabend die Blaskapelle „Brilliant“ zur Kirmeseröffnung in der Gaststätte, welche vom ersten Ton an für ausgelassene Stimmung bei den zahlreich anwesenden Kirmesfreunden sorgte.

Die SERO-Partyband sorgte am Samstag zum Kirmestanz mit ihrer Musik für ausgelassene Stimmung und eine volle Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden. An der, durch die vielen Unterstützer und Gönner des Kirmesvereins, sehr reichhaltig bestückten Tombola wurden während des Tanzabends viele, tolle Preise unter den anwesenden Gästen verlost.



Die vielen mühevoll gestalteten Wagen und gut gelaunten Fußgruppen machten diesen zu einem gelungenen Umzug.

Während des Umzuges stand die Aufnahmeprüfung der „Dachse“ zum Kirmesburschen an, welche alle mit Bravour bestanden haben.

Am Haltepunkt des Festumzugs im Kopenhagen wurde, wieder zur Freude aller Kinder, der Kinderhammellauf durchgeführt. Alle Kinder waren mit Eifer und Spaß dabei. Nach der Ankunft des Umzuges auf der Festwiese fand traditionell auch noch der Hammellauf für die Erwachsenen statt.



Der Sonntag begann um 10.00 Uhr mit dem Festhochamt zur Kirmes in der Kirche „St. Peter und Paul“ in Deuna. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besuchten die Mitglieder des Kirmesvereins zusammen mit den Mitgliedern des Heimatvereins das Pflegeheim, um den Bewohnern ein Ständchen zu bringen. Im Anschluss daran fiel auf dem Schenkplatz um 13.00 Uhr der Startschuss für den Festumzug durch das Dorf.



Im Anschluss an den Hammellauf wurde der Kirmesbaum, welcher von vielen Kindern vor Ort bunt geschmückt wurde, aufgestellt.

Am Festplatz war auch für die jungen Gäste der Kirmes mit Hüpfburg und Karussell für Spiel und Spaß gesorgt. So konnte noch lange um den Baum herum bei guter Blasmusik und Essen und Trinken Kirmes gefeiert werden.

Schließlich wurden zum Hammelpaar der Kirmes 2024 Kathrin Kujawa und Steven Fernkorn gekürt.



Zu später Stunde wurde die Kirmes dann von den Kirmesburschen bis zum nächsten Jahr wieder begraben und ein schöner Tag ging so zu Ende.



Der Montag startete mit dem Burschenamt und anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Im Anschluss daran ging die Kirmes mit dem Frühschoppen auf dem Saal der Gaststätte weiter. Die Westerwald-Musikanten spielten auf und schnell war die Stimmung am „Kochen“. Durch viele musikalische Einlagen einzelner Gäste war es ein lustiger, kurzweiliger Frühschoppen, welcher sich über einen Dämmer- zu einem Spätschoppen entwickelte. Alle hatten Spaß und waren sich einig: „Es war wieder eine gelungene Kirmes!“

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Gästen, fleißigen Helfern, großzügigen Sponsoren und Unterstützern sowie Tino und seinem gesamten Team bedanken. Ohne euch wäre vieles nicht in dieser Weise möglich gewesen. HERZLICHEN DANK! Weiterhin möchten wir uns bei unseren befreundeten Vereinen aus Bernterode, Kleinbartloff, Gerte- rode, Niederorschel, Rehungen und Rüdigershagen für ihr Kommen und Mitwirken bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Kirmes, Kirmes, Kirmes ist heut ...“

Der Kirmesverein „Bunte Hunne“ Deuna e.V.



Stellenausschreibung des Katholischen Kindergartens „St. Antonius“



Wir bilden Zukunft mit unvergänglichen Werten.

In unseren 39 Einrichtungen betreuen wir täglich über 2.000 Kinder. Dabei stehen wir nicht nur für den Schutz und das Wohl der uns anvertrauten Kinder, sondern auch für Vielfalt, Inklusion und Toleranz.

Für unseren Katholischen Kindergarten „St. Antonius“ in Deuna suchen wir ab 01.11.2024 eine*r

Erzieher*in (m/w/d)

Das bieten wir:

- Du arbeitest in einem wertschätzenden und engagierten Team, das dich fachlich unterstützt und in deiner weiteren Entwicklung begleitet.
- Du arbeitest je nach Vereinbarung in Teilzeit oder Vollzeit, erstmal befristet.
- Du genießt eine attraktive Vergütung nach S8a AVR-Anlage 33, zzgl. Leistungsentgelt, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge (KZVK) und einen Urlaubsanspruch von 32 Tagen zzgl. 2 Regenerationstagen.
- Du entwickelst dich weiter durch Fortbildungen und zusätzliche Qualifikationen.
- Du erhältst Zugang zur WGKD Einkaufsplattform und hast die Option zu einem JobRad.

Das steckt in dir:

- Du hast eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder eine gleichwertige pädagogische Ausbildung nach § 16 ThürKigaG.
- Du bist einfühlsam aber konsequent, das Wohl der Kinder steht für dich an erster Stelle und du kannst dich gut auf deren Bedürfnisse einstellen.
- Du setzt unser langjährig bewährtes pädagogisches Konzept um und bereicherst es mit deinen kreativen Ideen.
- Du bist zuverlässig, teamorientiert und verantwortungsbewusst. Die Liebe zum Beruf ist deine Berufung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per Mail an: bewerbung@st-martin-caritas.de zu Hd. Herr Meitzner
Schwerbehinderte Bewerber*innen erhalte bei gleicher Eignung den Vorzug.

Hinweise zum Datenschutz findest Du im §15 des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDGS).

„St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt gGmbH
Hauptstraße 12a – 97251 Keffertshausen
www.st-martin-caritas.de



Herzenspreis 2024 Stimmen Sie ab!



Deunaer Karnevalverein e.V.

Wir sind dabei - beim Herzenspreis 2024 der
VR-Bank Mitte eG und haben die Chance auf ein
Preisgeld i.H.v. 10.000 €, 5.000 €, 3.000 € oder 750 €.

Unterstützt uns jetzt und gebt uns eure Stimme bis
zum 15.11.2024.



Hier abstimmen!
Mitmachen lohnt sich.
→ mitmachbank.de



NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL GERTERODE

Seniorenweihnachtsfeier



Der Ortsteilrat Gerterode lädt alle Seniorinnen und Senioren
zur diesjährigen Weihnachtsfeier ein.

Wann: 05.12.2024 um 14:30 Uhr

Wo: Gemeindesaal Gerterode

Anmeldung

Name: _____

Anzahl: _____

Anmeldungen sind ab sofort unter 036076 - 55710 möglich. Alternativ
diese Einladung ausschneiden, ausfüllen und bei Ortsteilbürgermeisterin
Jana Grüling (Karl-Marx-Strasse 13) einwerfen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker bedankt sich



Schmandlecker e.V.
HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN SCHMANDLECKER

thank you

Es ist Zeit DANKE zu sagen!

Der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Schmandlecker e.V. möchte euch von Herzen für euer unermüdliches Engagement in diesem Jahr danken!

Was wir als Gemeinschaft erreicht haben, ist beeindruckend und wurde daher auch mehrfach dieses Jahr ausgezeichnet. Ob es die Eigeninitiative bei der Pflege unseres Dorfes war oder der Erfolg des KesselXLaufs, bei dem wir gemeinsam nicht nur sportliche, sondern auch soziale Ziele erreicht haben – all das ist eurer Tatkraft und unserem Zusammenhalt zu verdanken.

Besonders erwähnenswert ist das Revival unserer Dorffestspiele nach über 50 Jahren. Dieses Event hat erneut bewiesen, wie wichtig es ist, Traditionen zu bewahren und gemeinsam neue Erinnerungen zu schaffen. Es war eine Freude, zu sehen, wie Jung und Alt sich beteiligt haben und unser Dorf für ein ganzes Wochenende mit aufregendem Trubel erfüllt war.

Ein weiteres Highlight war der Flohstermarkt. Mit eurer Unterstützung konnten wir nicht nur für eine festliche Osterstimmung sorgen, sondern auch viele Besucher aus der Umgebung begrüßen.

Die vielen kleinen und großen Einsätze, bei denen ihr stets zur Stelle wart, zeigen, dass wir als Gerterode viel mehr als nur ein Dorf sind. Wir sind eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt, Projekte ins Leben ruft und unser Dorf zu einem noch schöneren Ort macht.

Ein **besonderer Dank** geht an **alle Gerteröder Vereine**, die uns tatkräftig unterstützt haben bei unseren Projekten. Das lässt hoffen, dass durch Bündelung unserer Vereinskraft noch viel mehr in den nächsten Jahren für Gerterode erreicht werden kann.

Ebenso ein **Dankeschön aus tiefem Herzen an alle Vereine aus der Umgebung**, die wir nicht nur als Gäste bei unseren Veranstaltungen begrüßen durften, sondern die auch ihre wertvolle Freizeit für uns geopfert haben, um uns tatkräftig zu unterstützen. Stets erhielten wir auch große und unkomplizierte **Unterstützung von den Gemeinden Niederorschel und Breitenworbis**.

Lasst uns auch im kommenden Jahr diesen Weg weitergehen – gemeinsam, mit Freude und voller Tatendrang! Herzlichen Dank und den Blick voraus, auf viele weitere gemeinsame Erfolge!

Jeder Helfer (vereinsunabhängig) ist am 06.12.2024 ab 20:00 Uhr zu unserem Fest der Dankbarkeit auf dem Gemeindesaal eingeladen.

Euer Vorstand

Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker e.V.



Advents-Wichtelei



Advents-Wichtelei

Der Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker e.V. möchte zur Adventszeit gern eine Wichtel-Aktion für unsere Kinder und Jugendliche (0 bis 14 Jahre) ins Leben rufen. Im besten Fall findet jedes teilnehmende Kind irgendwann zur Adventszeit ein kleines Geschenk von den beiden Dorfwichteln Gerd und Trudi vor der Haustür.

So läuft es ab:

- Idealerweise finden sich 23 Haushalte, die ein kleines Wichtelgeschenk (max. 10€) zur Adventszeit vorbereiten, Anmeldung unter 0151-40417942 bis zum 17.11.2024
- Die Eltern melden teilnehmende Kinder ebenfalls unter 0151-40417942 an
- Der Heimatverein sammelt die Anmeldungen (Haushalte/Kinder) und lost jedem Haushalt ein Kind und einen Tag zu
- Nach der Auslosung werden die Haushalte informiert und erhalten zusätzlich zu ihrem Wichtelgeschenk noch einen kleinen Dorfwichtel & Wichtelbrief (bereitgestellt durch den Heimatverein)
- Der Haushalt legt dann am Abend vor dem zugelosten Tag ein kleines Wichtelgeschenk inkl. dem Dorfwichtel und Wichtelbrief vor die Haustür des zugelosten Kindes

Der Heimatverein möchte auf diese Weise die Möglichkeit schaffen, Freude und Verbundenheit in der Vorweihnachtszeit zu verbreiten.

NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL HAUSEN

Seniorenweihnachtsfeier

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

am 06.12.24 ab 15:00 Uhr
im Gemeindehaus in Hausen
für Essen und Trinken ist bestens gesorgt
Anmeldungen bis 29.11.24 bei
Gabriel Glorius 0151 18837603

NACHRICHTEN AUS DEN ORTSTEILEN KLEINBARTLOFF UND REIFENSTEIN

Aus dem Kindergarten „Gänseblümchen“

Berichte und Fotos von Johanna Gaßmann (PiA-Auszubildende im 3. Lehrjahr)

„Meine Familie und ich“- unser Projektthema in der Bienchengruppe

Im Rahmen meines 3. Praxismoduls, mit dem Schwerpunkt der Projektarbeit, drehte sich in den letzten Wochen alles um das Thema „Meine Familie und Ich“.

Die Themenfindung gestaltete sich leicht. Die Familie nimmt bei den Kleinen einen großen Platz in deren Lebenswelt ein. Tägliche Gespräche über Mama und Papa sind dabei an der Tagesordnung. Einige Kinder sind in der Gruppe aber auch neu dazugekommen, sodass man sich natürlich erst einmal besser kennenlernen muss.



Daher beschäftigten wir uns zuerst mit dem ICH. „Wie groß bin ich? Was esse ich gern? Was ist mein Lieblingsspielzeug? Wie sehe ich aus? Was macht mich besonders? Gibt es in unsere Gruppe Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten?“ ...waren dabei nur einige Fragen, die wir uns stellten. Dazu fertigten wir zu Beginn unseres Projektes für jedes Kind ein großes Plakat mit deren Körperumriss an. Dies begleitete uns während des gesamten Zeitraumes und wurde immer wieder mit Fotos erweitert.



Um ein besseres Körpergefühl zu bekommen, malten wir viel mit den Fingern. Gerade bei Kleinkindern ist es wichtig, dass sie Erfahrungen in diesem Bereich sammeln und auch mal „matschen“ dürfen, damit sie ihre Körperwahrnehmung und ihr Selbst besser wahrnehmen.

Wir backten gemeinsam Kuchen und sammelten dabei allerhand Erfahrungen in der Lebenspraxis.



Ein ständiger Begleiter war dabei immer unsere Handpuppe „Marie“. Zu Beginn waren die Kinder ein wenig skeptisch und nahmen nur sporadisch Kontakt auf. Jetzt zum Ende hat Marie einen Platz in unserer Gruppe eingenommen und wird immer wieder von den Kindern mit Freude begrüßt. Um das Thema ICH abzurunden, gestalteten wir noch ein Memory über uns. Die Bienchen nahmen dies mit Begeisterung an und spielen damit nun täglich.

Weiter ging es dann mit dem Thema Familie. Zu Beginn brachten die Kinder Babyfotos von sich mit. Die meisten Kinder haben sich tatsächlich selbst erkannt und oft sogar auch ihren Freund.

Da bei einem Projekt allen Bildungsbereichen Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte, haben wir uns auch mit der mathematischen Bildung befasst. Wir verglichen anhand von verschiedenen farbigen Holzfiguren unsere Familien. Jedes Kind hatte dabei eine andere Farbe, die ich vorab zugeordnet habe. Wer hat die meisten? Wer die wenigsten? Wir zählten gemeinsam und am Ende ordneten wir sie noch nach der Größe. Anschließend stellte jedes Kind noch seine Familie anhand der mitgebrachten Fotos vor. Wobei dies gar nicht mehr nötig war, denn die Kinder wissen schon genau, welche Mama oder welcher Papa zu wem gehört. Zum Schluss beschäftigten sich die Kinder noch mit ihrem Zuhause. Zusammen gestalteten wir aus Holzstäben unser Haus und bemalten es mit Farben.

Damit alle Mamas und Papas, Omas und Opas unsere Plakate, die wir in den letzten Wochen gestaltet haben, bestaunen konnten, haben wir sie in unserem Flur ausgehängt. Als Erinnerung gab es noch für jedes Kind ein eigenes Memory über ihre Familien.



In den letzten Wochen haben wir wirklich viel über uns und unsere Familie gelernt. Wir haben uns untereinander besser kennengelernt und sind nun zu einer festen Gruppe zusammengewachsen. Auch wurden die Kinder in ihrem Ich gestärkt und haben einen Selbstwert erfahren. Ich kann sagen, dass damit alle meine Projektziele erfüllt wurden und das Projekt ein voller Erfolg war.

Mein Körper und ICH

...so heißt das große Jahresthema der Käfer- und Regenbogenkinder. Bereits im Frühjahr begannen sie, sich damit zu beschäftigen, was eigentlich alles zu unserem Körper gehört. Angefangen bei den Körperteilen und deren Funktionen bis hin zu unseren 5 Sinnen und wozu diese fähig sind. So haben wir festgestellt, dass jeder von uns anders aussieht und seine Besonderheiten hat.

Außerdem ist den Kindern aufgefallen: Es gibt auch Menschen, die anders aussehen als sie. Ihnen fehlt vielleicht ein Körperteil oder sie sehen einfach besonders aus. Manchmal sind auch die Funktionen der Sinne eingeschränkt. Es gibt Menschen die nicht sprechen, sehen oder laufen können oder „Unwetter im Kopf“ haben. Dabei war unser Motto stets: Jeder ist anders – Jeder ist gut so, wie er ist!

Um den Kindern zu ermöglichen, sich besser in die Menschen hineinzusetzen, die gewisse Hilfsmittel zur Bewältigung des Alltags brauchen, haben wir einige dieser organisiert und mit den Kindern ausprobiert.

Zu diesem Thema wurden wir von der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Eichsfeld unterstützt, die unter anderem das Ziel hat, Projekte zu den Themen Demokratie, Vielfalt, Toleranz sowie Kinder- und Jugendbeteiligung zu fördern.

In Zusammenarbeit mit Frau Althaus und Frau Heinemann hat sich Erzieherin, Christel Becher, für ein Förderprogramm beworben und wir durften uns daraufhin verschiedenste Materialien im Wert von 1.000 € aussuchen.

Darunter waren unter anderem viele Bücher über Menschen mit Besonderheiten und Behinderungen, Miniland-Figuren, die Menschen mit Behinderung und verschiedenste Berufe und Hautfarben darstellen, Kamishibai-Geschichten und verschiedene Kooperationsspiele und die dazugehörigen Materialien. Besonders gefreut haben sich die Kinder auch über die zwei neuen Puppen „Mila und Max.“

Als Abschluss für dieses Teil des Projekts hatten wir Besuch von Rollstuhlfahrer Tobias. Nach einer Erzählrunde haben die Kinder gemeinsam mit ihm einen Rollstuhl-Parcours bewältigt. Jeder durfte mal fahren und schieben. Es hat zwar viel Spaß gemacht, dabei ist den Kindern aber auch noch einmal mehr bewusst geworden, wie schwer es teilweise ist, damit zu hantieren. Abschließend haben wir gemeinsam mit Tobias noch einige Spiele mit dem Schwungtuch gemacht. Wir hatten einen tollen Vormittag mit vielen Lernmomenten und Spaß!

Als nächsten Teil des Projekts werden die Käfer- und Regenbogenkinder nun das Thema Gefühle behandeln.



Kleinbartloff/Reifenstein ist einzigartig und immer eine Reise wert

Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

Teil 10 (Abschnitt 5) - 60 Jahre Kindergarten in Kleinbartloff– Vom Kriegsgerät zum Spielzeug

Sicherlich weckt der dieswöchige Titel Interesse bei dem ein oder anderen. Es gibt kaum noch Zeitzeugen, die davon zu berichten wissen und wenn, dann ist vieles in Vergessenheit geraten oder wurde erst gar nicht gespeichert. Nicht nur durch heimatgeschichtliches Wissen, sondern auch durch Suchen und Befragen, hat sich etwas Einzigartiges ergeben:

Das Kinderkarussell auf dem Spielplatz von Kleinbartloff, welches sich seit Jahrzehnten zur Freude der Kinder spielend leicht dreht, befand sich in den 50er Jahren bis 1964 auf dem Spielplatz in Reifenstein. Wir gehen davon aus das der damalige Verwaltungschef Heinz Beyer (Geschäftsführer für die TBC- Klinik in Reifenstein) das Karussell von Jena für den Betriebskindergarten in Reifenstein mitgebracht hat. Das Kinderkarussell wurde vor dem 2. Weltkrieg hergestellt, dafür spricht u.a. das Stahlmaterial und die solide Ausführung. Die akkurat gebogenen Rohre der Sitzbänke sind von so einer guten Stahlqualität, dass bis heute, nach fast 90 Jahren im Freien kein Rohr durchgerostet ist.

Betrachtet man die Nabe mit der Achse fällt auf, dass in das Bodenblech mit einem Schneidbrenner freihändig ein größeres Loch gebrannt wurde. Diese Erweiterung war notwendig da die jetzige Achse von der Bergischen Patentachsenfabrik Wiehl* größer war als die erste aus dem Herstellerwerk.

Nach eigenem Wissen war der Schlosser der TBC-Klinik in Reifenstein Heinz Mathias** zu solch einer Arbeit in der Lage. Man musste eine andere Achse einbauen, weil die Originalachse defekt gewesen sein muss. Wenn in den Kriegswirren die Staubkappe der Nabe in freier und senkrechter Aufstellung gefehlt hat so dauert es keine 5 Kriegsjahre bis das Lagerinnenleben unbrauchbar ist.

Das ein solches Spielgerät in Reifenstein oder Umgebung vor 1939 gestanden hat, ist sehr unwahrscheinlich und wenn, dann hätte keine Gemeinde das Teil abgegeben.

Nun kommt eine Spekulation über Jena... denn ein kaputtes Kinderkarussell hat die gut ausgestattete Uni-Klinik in Jena für ihre Außenstelle in

Reifenstein gern abgegeben und die Schlosser der TBC-Klinikaußenstelle Heinz Mathias aus Reifenstein und Franz Pfützenreuter aus Birkungen wussten jedoch wo eine brauchbare Achse zu holen war. Nämlich in Hüpstedt bei Schacht „Felsenfest“ und Umgebung, dort standen die Reste von den V2- Transportwagen und andere Geräte ***.

Nach der Reparatur, d.h. dem Auswechseln der Drehachse, wurde das Karussell auf dem Spielplatz des Betriebskindergartens in Reifenstein aufgestellt (siehe Gemeinde Kurier, Juni 2024 Seite 11 und 12, auf dem Foto Seite 12 ist im Vordergrund rechts auch das gute-alte Karussell zu sehen). Nach der Fertigstellung des neuen Kindergartens 1964 wurden die Spielgeräte, u.a. auch das Karussell, vom Spielplatz Reifenstein nach Kleinbartloff umgesetzt.



Unterschrift zum Bild 1:

Gut zu erkennen ist die freihändig mit einem Schneidbrenner vergrößerte Öffnung im Bodenblech, die BPW-Radkappe und die recht neuen Edelstahlkappen auf den Radbolzen.

Bei der Betrachtung des Fotos mit der BPW-Achse sehen wir auch die 6 gebohrten leeren Löcher für die Verbindung der ersten Originalachse mit dem Oberteil. Vor ca. 30 Jahren bei einer Wartung der Drehvorrichtung wurden auf die Radbolzen/Radmuttern, um die Drehplattform noch etwas benutzerfreundlicher zu gestalten, Edelstahlkappen angebracht. Auf dem Foto sind 5 von ihnen als helle Punkte gut zu erkennen. Natürlich mussten die Holzteile schon mehrfach ersetzt werden.

Das ist doch ein Highlight, wenn die Eltern oder Großeltern ihren Kindern und

Enkelkindern, welche nicht nur hier, sondern zum großen Teil in ganz Deutschland verstreut sind, berichten können: In Kleinbartloff/Reifenstein wurden nicht Schwerter zu Pflugscharen geschmiedet, sondern es wurde Kriegsgerät zu Kinderspielgerät. Und das Karussell dreht sich auch heute noch wie ein Wirbelwind. Da wird den ehem. Kindergartenkindern wahrscheinlich bewusst, mit welchen bedeutungsvollem Gerät sie damals fröhlich ihre Runden gedreht haben, denn ein so langlebiges und noch heute tadellos funktionierendes Teil werden sie wohl deutschlandweit kaum noch einmal finden. Selbst moderne Menschen würden bei so viel Nachhaltigkeit staunen und Vertreter der Wegwerfgesellschaft würden vor Neid erblassen und noch behaupten, dass diese Langlebigkeit jede Volkswirtschaft ruiniert.

Über den Kostenvorteil für die Kinder und Eltern muss man nicht streiten!

Anmerkungen:

* Auf der Staubkappe der Ersatzachse ist bis heute noch sehr deutlich BPW und eine stilisierte Achse auf einem leicht bogenförmigen Untergrund (gemeint ist eine bogenförmig gepflasterte Straße) zu sehen. Dieses Warenzeichen wurde 1929 eingetragen und ist bis heute in Gebrauch und nur gering dem Zeitgeschmack angepasst. Das eingeprägte BPW in der Staubkappe bedeutet Bergische Patentachsenfabrik Wiehl welche 1898 gegründet wurde. Dieses Herstellerwerk produziert bis in die heutige Zeit Achsen und Fahrzeugkomponenten und das inzwischen fast weltweit. 2012 hatte der Hauptbetrieb die Bezeichnung BPW Bergische Achsen KG. Vor dem 2. Weltkrieg 1937 hatte das Werk über 1000 Arbeiter und im Krieg stieg die Anzahl der Angestellten und auch mit zwangsweisem Beschäftigten auf ca. 1300.

** Heinz Mathias (+ 1978) war nach der Auflösung der TBC-Klinikaußenstelle in Reifenstein in den 60er und bis Mitte der 70er Jahren Schlosser in der Werkstatt der LPG „Unter der Altenburg“ in Kleinbartloff und hat dort die Traktoren „Pionier“ und zwei „Famulus“ später MTS 50 und alle anderen Maschinen instandgesetzt und auch andere Schlosserarbeiten für Dorf und Landwirtschaft durchgeführt.

BPW Bergische Achsen KG



Unterschrift zum Bild 2:
Neuzeitliches Firmenlogo der BPW
Bergische Achsen KG.

*** In der Werkschronik, auch in Wikipedia, ist dokumentiert das während des 2. Weltkrieges die Firma BPW für militärische Anhänger, Geschützlafetten, Scheinwerferwagen usw. Achsen und andere Fahrzeugteile geliefert hat. Das nicht nur 1945 und 1946 sondern auch noch später Eisenteile und brauchbare Maschinenteile im Umfeld von Hüpstedt zu finden waren, soll im Folgenden begründet werden.

Von der vorbereiteten V2-Abschußstelle im Breiten Holz, dem birkunger Wald bei Breitenholz, ist bekannt, dass dort nach dem Ende des 2. Weltkrieges die Geräte und auch ein Benzinmotor hauptsächlich von Leinefeldern demonstrieren und mitgenommen wurden. Material- und Baureste bei der geplanten Abschussstelle wurden dort von Zeitzeugen noch in den 60er Jahren gesichtet.

Bei Hüpstedt gegenüber vom Schacht Felsenfest im Wald sollten tatsächlich 1945 noch V2-Raketen in Richtung Kriegsgegner abgeschossen werden. Hauptsächlich wegen Treibstoff- und Materialmangel kamen zum Glück weder bei Hüpstedt noch bei Breitenholz vor Kriegsende V2-Waffen oder Ähnliches zum Einsatz.

Diese V2- Raketen und andere „Wunderwaffen“ wurden zuerst in der Heeresversuchsanstalt Peenemünde und ab 1943 im Umfeld von Nordhausen und Mittelbau-Dora unter der Leitung vom SS-Sturmbannführer Wernher von Braun entwickelt und gebaut. Im Kapitel Heeresmunitionsanstalt und V2-Abschussbasis Hüpstedt auf Seite 117 im Buch „Die Geschichte der Obereichsfelder Kleinbahn“ vom Verlag Rockstuhl-Bad Langensalza berichtet der Augenzeuge Franz Görke aus Hüpstedt das 1945 am sog. Doktorweg beim Schacht 1 zwischen 15 – 20 Stück V2 Waffen standen.

Keine Spekulation ist also das Vorhandensein der V2- Transportwagen in und bei einer größeren Lagerhalle nördlich von den Schächten 1 und 2 (die hatten die Bezeichnung Hüpstedt und Beberstedt) etwas im Wald. Im Umkreis der drei ehem. Kalischächte waren neben den Transportwagen auch noch andere Gerätschaften eingelagert bzw. im Freien abgestellt.

Der Tischlermeister Ewald Gunkel berichtete uns im Aug. 2024, dass er als Kind mit seinem Vater einige Jahre nach Kriegsende (ca. 1949/1950) einen Handwagen über den Dün-Berg nach Hüpstedt gezogen hat. Ziel der Aktion

war mit einer Eisen-Handsäge verwendbare Stahlteile von den Resten des V2-Abschußmaterials abzutrennen (wahrscheinlich Profilstahl) und mit dem Wägelchen nach Kleinbartloff zu bringen. Stellen Sie sich einmal vor wie schwer das war und wie lange es gedauert hat bis den Handwagen voll war. Wer schon einmal eine Eisenbahnschiene per Hand durchgesägt hat weiß was das für eine Anstrengung ist.

Die für diese Achsengröße eingesetzten Reifen 8.25 – 20 mit Stahlfelge waren nach dem Krieg sehr begehrt denn die 6- Lochfelgen passten an viele LKW und Transportfahrzeuge. Jedoch waren die für Kriegszwecke gefertigten Achsen nicht so leicht und universell einsetzbar, so dass diese Teile noch jahrelang in Gebiet um Hüpstedt auf eine Verwendung/Verwertung warten mussten.



Unterschrift zum Bild 3:
Das Kinderkarussell auf dem Spielplatz in Kleinbartloff am 30. März 2024.

NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL NIEDERORSCHEL

Händleraufruf zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt

Die Gemeinde Niederorschel veranstaltet am 2. Adventssonntag, 08.12.2024, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, auf dem Marktplatz wieder den alljährlichen Weihnachtsmarkt. Alle interessierten Händler mit vorwiegend weihnachtstypischen Waren können sich bis spätestens **25.11.2024** schriftlich bei der

Gemeinde Niederorschel
Kennwort: Weihnachtsmarkt
Bergstraße 51
37355 Niederorschel

oder

telefonisch bei Frau Staufenbiel
unter 036076 55723
bzw. per Mail an
staufenbiel@niederorschel.de

melden.

Wir freuen uns über jeden Interessenten!

gez. Michalewski
Bürgermeister



Aus der Grundschule

Berichte und Fotos von Stefanie Müller

Die Zweitklässler auf Entdeckungstour

Eine spannende und lehrreiche Erfahrung für unsere 42 Zweitklässler – die Füchse und die Delfine – war eine Exkursion durch Niederorschel. Es ging sowohl zum Bürgermeisteramt und der Gemeindeverwaltung als auch im Nachgang auf eine Dorfrallye.

Am 23. September 2024 durften die Kinder der 2. Klassen Herrn Michalewski, den Bürgermeister der Einheitsgemeinde, und die Mitarbeiter der Verwaltung besuchen. Zuerst ging es ins Standesamt, wo die Kinder erfuhren, wie eine Hochzeit abläuft. Die Schülerinnen Sophia Buchardt und Emma Knaack trauten sich und ließen sich von Bürgermeister Michalewski „verheiraten“. Anschließend konnten die Kinder die Bibliotheksräume der Gemeinde bestaunen. Der ein oder andere fragte direkt nach den Öffnungszeiten und wird zeitnah sicher wiederkommen, um Bücher und Tonies auszuleihen.

Danach ging es durch alle Verwaltungsinstanzen: Vom Bauamt, zur Wohnungsverwaltung über Kämmerei bis zum Hauptamt. Alle Büroräume wurden besichtigt und die Angestellten durften von ihren Aufgaben berichten. Die Schüler und Schülerinnen fragten viel und das ständig wiederkehrende Thema war der neue Spielplatz im Widdei. Die Kinder lernten, wie solch ein Projekt geplant, beschlossen und umgesetzt wird.

Weiterhin erfuhren sie, dass das Holz der Robinie für den Spielplatz genutzt wurde. Sie fühlten dem Bürgermeister auch mit cleveren Fragen auf den Zahn, beispielsweise fragte Sophie Hunold: „Ist es nicht schlecht für die Umwelt, wenn ihr so viele seltene Bäume für den Spielplatz fällt?“ Herr Michalewski erklärte, dass die Robinie zwar in Deutschland selten sei, aber in anderen Ländern gut verbreitet und auch entsprechend wieder aufgeforstet werde. Tatsächlich ist die Robinie in Deutschland eine invasive Art, doch für den Bau von Spielplätzen, Terrassen und Brücken bestens geeignet, da sie eine sehr gute Holzqualität hat.

Letztlich freuten sich die Kinder noch über Süßigkeiten und eine Zirkusfreikarte, die es von der Gemeindeverwaltung als Geschenk gab.

Im Anschluss führten wir eine Dorfrallye zu wichtigen Sehenswürdigkeiten in kleinen Gruppen durch und lernten noch ein wenig mehr über die Geschichte sowie die Traditionen des Dorfes.

Neben den Kirchen, dem Marktplatz, dem Brunnen, der Ohne und dem Thomas-Müntzer-Gedenkstein beeindruckten die Kinder vor allem die Stolpersteine der Familie Unger, die im Nationalsozialismus ermordet wurde. Für unsere Schülerinnen und Schüler war diese grausame Geschichte, die dieser Familie widerfahren ist, unfassbar, aber auch solches Wissen gehört zu hochwertiger Bildung.

Zu guter Letzt ging es zu den Zwergen im Widdei auf den neuen Spielplatz, wo wir den Schulvormittag ausklingen lassen konnten. Zusammenfassend meinte Catharina Tettenborn: „Es war ein schöner Wandertag, wir haben viel gelernt und es hat Spaß gemacht!“.



Türen auf für Groß und Klein Schulfest an der Grundschule Niederorschel

„Das Schulfest war richtig ultracool!“ – diese Worte äußerte Zweitklässler Malte Schröter am späten Nachmittag des 19. Septembers 2024. An diesem Tag hieß es in der Niederorschler Grundschule: Türen auf für Groß und Klein – wir feiern gemeinsam!

Mit dem neuen Schullied „Der Schulzoo“, welches unsere Musiklehrerin Leona Töpfer für unsere Schule geschrieben hat, eröffnete die Musik-AG das Fest morgens um 8 Uhr. Danach durchliefen alle Klassen vier verschiedene Stationen: Sie kochten und backten zahlreiche Leckereien für später. Außerdem schauten sie im Kino mit Popcorn die Filme über das vergangene Schuljahr. Weiterhin absolvierten sie den 20-minütigen Benefizlauf der „Aktion gegen den Hunger“. Zusätzlich powerten sie sich auf den Hüpfburgen und an den Sportgeräten aus. Martha Weidner berichtete im Anschluss: „Ich fand den Benefizlauf am besten, weil wir damit anderen helfen können!“ Pepe Hanft hingegen meinte: „Mir hat das Backen richtig Spaß gemacht und die Hüpfburgen!“

Gegen 12 Uhr öffneten sich dann die Türen für alle Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und Geschwister, die unseren Einladungen folgten. Hier stimmte der Chor alle Besucher mit zwei tollen Liedern ein. Danach hieß es: Feiern!

Neben den von den Kindern zubereiteten Speisen gab es Bratwürste, Kuchen und Köstlichkeiten, die einige Eltern vorab gezaubert hatten. Die Auswahl an Speisen war enorm und wie Sophie Hunold anmerkte, war alles richtig lecker. Eine Tombola und das damit verbundene Glück faszinierte sowohl viele Kinder als auch Erwachsene. Da jedes Los gewann, ging niemand leer aus. Natürlich konnten auch die Filme und Hüpfburgen vom Vormittag geschaut und genutzt werden. Darüber hinaus war in der Turnhalle eine Bewegungslandschaft für jedermann aufgebaut – hier zeigten viele ihr Können. Emilia Leibeling zum Beispiel sprang unzählige Saltos vom Trampolin.

Weiterhin gab es das Angebot „Bienen kennenlernen“, wo man von unserer Hobbyimkerin Ramona Wüstefeld viel über die Tiere lernen konnte, aber auch Kerzen drehen und Honig probieren durfte. Außerdem bereiteten die Glitzertattoos viel Freude und Viertklässlerin Anna Jaritz beschloss erstmal, Schulleiter Dominik Rühl zu tätowieren.

Das Bastelangebot „Sonnenschilder“ versetzte viele alte Hasen in die Kindheit zurück und begeisterte die Jugend von heute. Andrea Kaufhold, die an der Station tätig war, äußerte: „Das ist so toll, alle machen sich so schöne Andenken. Der Andrang ist enorm. Mit so viel Begeisterung haben wir nicht gerechnet!“ Die Naturliebhaber unter den Eltern und Großeltern ließen sich bei einer Schulgartenführung von Herrn Münster verzaubern und einige tauchten so auch wieder in ihre eigene Schulzeit ein. Im Gespräch verriet so manch ein Eltern- oder Großelternanteil, wie wichtig er die Arbeit des Schulgartens findet, damit die Kinder Zusammenhänge verstehen lernen.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest! Gegen 16:00 Uhr, als es ans Aufräumen ging, waren viele traurig, dass es schon vorbei war. Lotta Rudolf jammerte: „Der Tag soll nie enden! Ich will nicht, dass wir aufräumen. Es ist soooo schön!“ Umso mehr Lust haben wir auf das nächste Schulfest! Hiermit sagen wir aber nochmal DANKE an alle Helfer, Unterstützer und Sponsoren – Ihr wart großartig!



Let's Do it, Niederorschel! Let's clean up!



Plastikmüll, illegale Mülldeponien und Meeresverschmutzung sind globale Probleme, die erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesundheit von Mensch und Tier sowie das Klima haben. **Der World Clean Up Day** ist ein globales Ereignis, das zuletzt am 20. September 2024, stattfand. Es bringt Millionen von Freiwilligen aus über 190 Ländern zusammen, um gemeinsam gegen das Problem der weltweiten Umweltverschmutzung vorzugehen. Die Veranstaltung wird jährlich von der Organisation **Let's Do It! World** koordiniert, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Welt von Abfall zu befreien und das Bewusstsein für Umweltschutz zu fördern. Die Bewegung begann 2008 in Estland, als 50.000 Menschen sich zusammenschlossen, um das ganze Land innerhalb weniger Stunden von Müll zu befreien. Diese Aktion inspirierte andere Länder und führte zur Gründung des World Clean Up Day im Jahr 2018.

Der Tag zeigt, dass Menschen weltweit gemeinsam handeln können, um einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu nehmen. Er fördert ein Gefühl der globalen Verantwortung. Neben dem direkten Aufräumen dient der Tag auch dazu, das Bewusstsein für Abfallreduktion, Recycling und nachhaltiges Verhalten zu schärfen. Im Jahr 2023 nahmen mehr als 20 Millionen Menschen aus 197 Ländern am World Clean Up Day teil. Seit 2022 beteiligt sich unsere Grundschule Niederorschel an dem Projekt. In diesem Jahr haben wir die vier Wochen im September genutzt, um Müll in der Gemeinde zu sammeln. Alle Klassen waren unterwegs und haben sich teilweise mehrfach engagiert.

Leider haben wir dieses Jahr wesentlich mehr Müll als 2023 gefunden. Allein die 3945 Zigaretten waren unglaublich, wenn man bedenkt, dass eine Zigarette bis zu 1000 Liter Wasser durch Gift und Mikroplastik verunreinigen kann. Im letzten Jahr waren es „nur“ 872 Zigaretten. Wir bitten alle Raucher: Entsorgt eure Zigaretten im Müll und nicht in der Gemeinde oder Natur! Des Weiteren haben wir unglaubliche 64kg Müll zusammengetragen und entsorgen lassen. Darunter waren Plastik, Metall, Glas, Gummi, Stoffe und andere Abfallarten. Auch hier appellieren wir an jeden Bürger und jede Bürgerin: Benutzt Mülltonnen und Müllentsorgungsdeponien! Unterstützt uns beim Umweltschutz!



NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

Aus dem Kindergarten „Regenbogen“

Bericht von Lydia König, Fotos von Sarah Hübenthal

Erntedank im Kindergarten „Regenbogen“ Rüdigershagen

„Wenn die Blätter bunt sich färben, kommt der Herbst, wie uns bekannt. Fröhlich an, mit seinem Pinsel. Bunt wird es bei uns im Land.“ Wie bei dem Gedicht von Elke Bräunling konnten die Kinder in der Natur selbst sehen, wie sie sich verändert. Die Bäume mit den bunt gefärbten Blättern luden dazu ein, sie aufzusammeln und es entstanden Igel, Blätterraupen und Blättergirlanden. Die Kinder sind dabei sehr kreativ und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Die Natur bietet dafür verschiedenste Materialien, aus denen die Kinder tolle Sachen entstehen lassen. Bei unseren Spaziergängen und Waldtagen lernen die Kinder die Natur und ihre Schätze kennen, sodass wir immer mit Naturmaterialien zurück in den Kindergarten kommen. So wird aus einem kleinen Stock und vier Lindenblüten plötzlich eine wunderschöne Libelle. Der Kastanienbaum auf unserem Gelände liefert uns immer wieder neue Kastanien, die zum Basteln und Spielen verwendet werden. Aus ihnen entstehen Kastanienmännchen, -raupen, -rehe, -igel und noch vieles mehr. Gerne werden die Kastanien zu langen Ketten aufgefädelt und so wird gleich die feinmotorische Fähigkeit der Kinder geschult. Außerdem benutzen die Kinder die Kastanien des Öfteren als Legematerial oder verwenden sie für Zählspiele...da ist ihrer Kreativität keine Grenze gesetzt.



„Alle uns're Gaben kommen Herr von dir, kommen Herr von dir, lasst uns Danke sagen, dafür singen wir.“ Mit diesem Lied stimmten die Kinder den Gottesdienst zum Erntedankfest in der Kirche ein. Die mitgebrachten Erntekörbchen, die reich gefüllt waren, wurden anschließend von Pfarrer Quellmalz gesegnet. Ein Herbstgedicht von der Ernte und ihren Gaben wurde von den Vorschulkindern vorgetragen.





Unsere Erntedankfeier im Kindergarten begann mit einem leckeren und ausgiebigen Frühstück, aus den Gaben der Erntekörbe. Im Anschluss wurden die mitgebrachten Körbchen genauer angeschaut, denn es waren viele verschiedene Sorten Obst & Gemüse darin zu finden. Die Kinder konnten dabei ihr Wissen stärken und vertiefen und Obst und Gemüse benennen, zuordnen und unterscheiden. Mit allerlei Liedern und Spielen zum Thema Erntedank verging der Vormittag im Nu.

In den darauffolgenden Tagen wurde aus den mitgebrachten Gaben eine Suppe zubereitet, wobei die Kinder tüchtig mitgeholfen haben. Es kostete viel Kraft und Konzentration, die Möhren und Kartoffeln kleinzuschneiden. Einen leckeren Smoothie haben wir aus den verschiedenen Obstsorten hergestellt. Außerdem wurden leckere Apfelmuffins und ein Apfelkuchen gebacken. Auch hierbei waren die Kinder im vollen Einsatz und schnitten die Äpfel klein und wogen die Zutaten ab. Das tollste am Backen ist immer das Mixen der Zutaten und natürlich nicht zu vergessen das Probieren, bevor es in den Ofen zum Backen geht. Sehr köstlich ließen es sich die Kinder zum Kaffee schmecken – selbstgemacht schmeckt eben doch viel besser.

Vielen Dank an die Eltern für die prall gefüllten Erntekörbe.



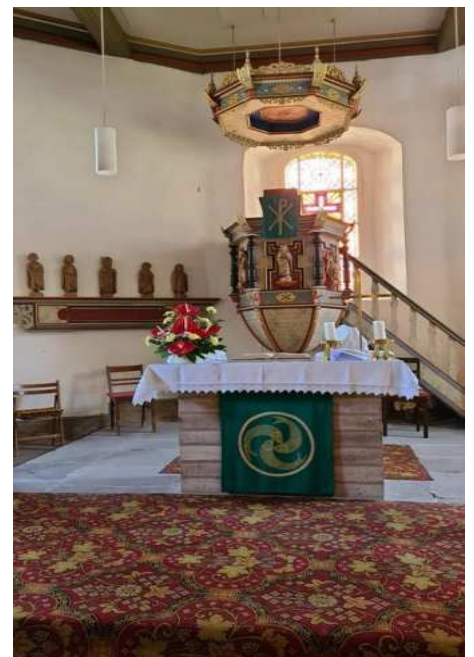
Feier der Jubelkonfirmation am 22.09.2024

Bericht und Fotos von Karin Rosenthal

Wir können Gott danken, für den wunderbaren Jubelkonfirmationssonntag am 22. September in Rüdigershagen.

Es war, so haben es mir viele, die gekommen waren, bestätigt, dass es ein eindrückliches Erlebnis war, in der Kirche, in der sie vor 76, 75, 74, 73, 72,71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64,73, 62, 61, 60, 59, 58, 52, 50, und 49 Jahren ihre Konfirmation mit dem ersten Heiligen Abendmahl empfangen haben, diese Tauf- und Konfirmationserinnerung nun nach so vielen Jahren von unserem Pfarrer Martin Quellmalz segnend erneuern konnten.

Das war im feierlich gestalteten Gottesdienst unter Mitwirkung des Rüdigershager und Bickenrieder Kirchenchores unter Leitung von Klaus-Dieter Ernst, ein nachhaltiges und einmaliges Erlebnis. Und so sollte es auch sein, diesen ganz



besonderen Tag zu einer wunderbaren Erinnerung wahr werden zu lassen und dank der von Thomas Pfützenreuter gemachten Fotos auch für später noch was in den Händen zu haben.

Die Kollekte am Ausgang, die für unsere eigene Gemeinde bestimmt war und für die Erweiterung der Bankheizung verwandt werden soll, betrug 549,10 €, die aufgestellte Spendenbox in der Festhalle auf dem Vogelberg, die den idealen Rahmen für das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken und den regen Austausch zwischen den 47 teilgenommenen Jubilaren und ihren Begleitungen bot, enthielt 326,01 €. Dank zweier großzügiger Einzelspenden konnten alle entstandenen Unkosten gedeckt werden, angefangen von den über 100 versandten Einladungen, dem wunderschönen Altargesteck bis hin zu allem, was auf den Tischen stand. DANKE. Es war mir ein besonders Anliegen.

Seniorenachmittag am 24.09.2024

Bericht und Fotos von Stefan Lauterbach

Am 24.09.2024 fand in der Gemeindegaststätte in Rüdigershagen der erste Seniorenachmittag, wozu der Ortsteilbürgermeister, Stefan Lauterbach, geladen hat, statt. Der Ortsteilrat freute sich sehr über die rege Teilnahme. Ca. 56 Senioren freuten sich, sich wieder zu sehen und genossen bei Kaffee und Kuchen ein paar interessante Gespräche. Alle Anwesenden sind sich einig, den Seniorenachmittag wieder fest zu integrieren. Erste Pläne für das nächste Treffen am 29.10.2024 wurden bereits besprochen. Zu diesem Termin soll auch die Weihnachtsfeier, welche im Dezember stattfinden soll, geplant werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die zu diesem gelungenen Seniorenachmittag beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Bäckerei Helbing und Bäckerei Thume für die Unterstützung durch gesponserten Kuchen, sowie der Gemeinde Niedersorschel für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



News rund ums Hagensche Huß

Bericht und Fotos von Birgit Becker

Am Samstag, den 5. Oktober lud der Heimatverein Rüdigershagen zum Herbstfest ein. Es sollte ein schönes Fest werden, für alle Generationen im Dorf.

Nach 5-jährigem Bestehen des Vereins hat sich das Hagensche Huß zu einem Treffpunkt entwickelt. Vieles hat sich im Haus und darum positiv verändert. Davon konnten sich die Besucher überzeugen.

Zum Fest wurde selbst gebackener Kuchen angeboten, es wurde gegrillt und warme und kalte Getränke ausgeschenkt. Draußen im Garten, unterm Buschfunk oder auch im Haus saß man gemütlich und fröhlich bei einander. In der Töpferei gab es eine Ausstellung und man konnte beim Probetöpfeln über die Schulter schauen. Die neuen Zaungucker im Garten wurden bestaunt und zauberten so manchem ein Lächeln ins Gesicht.



Die zahlreich erschienen Kinder freuten sich über die Geschichten vom Kasperle, die liebevoll vom Träckerwagen herunter dargebracht wurden. Am Glücksrad gab es nur Gewinner und so manches neue Spielzeug durfte mit nach Hause genommen werden. Die Mitglieder waren sehr froh über die gute Stimmung und viel Lob der Besucher.

Wieder ein Fest was uns näher zusammengebracht hat und das Dorfleben bereichert. Dafür haben sich alle Vorbereitungen gelohnt. Jetzt freuen wir uns schon auf Samstag, den 30. November 2024. Da werden wir im Hagensch Huß das erste Adventfenster öffnen. Auch hier dürfen sich die Gäste wieder auf schöne gemeinsame Stunden in vorweihnachtlicher Stimmung freuen.



Arbeitseinsatztermine der Waldgenossenschaft Gemeinschaft der Gerechtigkeitsbesitzer

Samstag, 26.10.2024, 08.00 – 12.00

Samstag, 02.11.2024, 08.00 – 12.00

Näheres wird bei der Anmeldung bekanntgegeben bei:

Christopher Beykirch: 01727916948

Walter Gerlach: 036076-59682 01712772356



NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL VOLLENBORN

Es ist an der Zeit – oder was sich im kleinsten Ortsteil so alles tut

Bericht und Fotos von Stefan Günther

Neulich wurde ich von einem Bekannten gefragt: „Meinst du nicht, dass es allmählich an der Zeit ist, auch mal was von Vollenborn im Gemeindekurier zu lesen?“ – Damit hat er wohl Recht.

Seit den Kommunalwahlen Ende Mai diesen Jahres hat sich so einiges getan im kleinsten Ortsteil der Gemeinde Niederschel. Überlagert von der Vielzahl eingetretener Änderungen im Ergebnis der diesjährigen Kommunalwahl haben sich gerade für Vollenborn viele Änderungen ergeben. Entsprechend des Vertrages zur Bildung der Einheitsgemeinde von 2019 wurde Vollenborn das Recht zugestanden, ab 2024 als eigenständiger Ortsteil mit Ortsteilverfassung zu fungieren. In der Praxis bedeutet das, dass Vollenborn gleichberechtigt mit den anderen Ortsteilen unserer Einheitsgemeinde fungiert und im Rahmen seiner Zuständigkeit die Lösung der kommunalen Aufgaben in Angriff nehmen kann. Soviel zur Theorie. In der Praxis haben die Vollenborner während der zurückliegenden Monate die Möglichkeiten, die sich aus dieser Änderung der Verwaltungsstruktur ergaben, genutzt, um eine

Vielzahl von Aktivitäten zur Verschönerung des Ortes und Verbesserung der Infrastruktur zu starten und umzusetzen.

In der für Vollenborn typischen Art wurde zunächst die Instandsetzung und Restaurierung des sogenannten „Waldstadions“, eines idyllisch gelegenen Fleckens für Sport und Spiel, in Angriff genommen. Dabei wurden Zufahrtswege erneuert, die Spielfläche erhielt eine neue Barriere, sogenannte Waldschänken wurden aufgestellt und zu guter Letzt konnte die Spielfläche noch mit Rollrasen versehen werden.

Wenn man bedenkt, dass der Großteil der Arbeiten in Eigenleistung durch die Einwohner erbracht wurde, dann ist das sicher auch ein Grund, an dieser Stelle darüber zu berichten und sich einmal mehr allen Beteiligten für Ihren Einsatz zu danken. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass trotz der vielen notwendigen Arbeitseinsätze immer zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner anwesend waren, die benötigten Werkzeuge und teilweise schwere Technik wurden wie selbstverständlich mitgebracht. Das alles beweist einmal

mehr, dass Zusammenhalt im Ortsteil großgeschrieben wird und zu erstaunlichen Ergebnissen führt.

Ein herzliches Dankeschön gebührt aber auch den Mitarbeitern des Bauhofs unserer Gemeinde, die immer dann, wenn es unumgänglich war, mit ihrer Technik die Arbeiten unterstützten. Unerwähnt bleiben darf auch nicht der Beitrag der Dyckerhoff AG durch die Bereitstellung von Baumaterial und natürlich die Unterstützung der Arbeiten durch unsere Verwaltung, insbesondere durch unseren Bürgermeister, Ingo Michalewski, die das alles erst ermöglichte. Ihnen allen und den hier nicht Erwähnten nochmals ein herzliches Dankeschön.



Bild: Die neu aufgestellten Waldschänken im Bereich des „Waldstadions“ laden ein zur Rast und zum Entspannen



Bild: Bei den zahlreichen Einsätzen, wie hier bei der Aufstellung der neuen Bande am Spielfeld waren immer viele Helfer dabei.



Bild: Ganz ohne Technik geht es nicht – Einsatz eines Radladers zur Erneuerung der Wege im „Waldstadion“

Mit dem Abschluss der wesentlichsten Maßnahmen waren auch die Voraussetzungen gegeben, nach einigen Jahren der Pause am 21. September ein zünftiges „Waldfest“ zu starten. Die Teilnahme der vielen Einwohner aus Vollenborn und den umliegenden Ortsteilen an dieser Veranstaltung beweist

einmal mehr die Lebendigkeit und Teilhabe an den kommunalen Aktivitäten. Alle Besucher des Waldfestes wurden mit Stunden der Geselligkeit, des Austausches und des Erlebens dörflicher Gemeinschaft belohnt.



Bild: Beim Waldfest im September kamen Jung und Alt auf ihre Kosten



Bild: Man sieht, alle Teilnehmer am Waldfest fühlen sich sichtlich wohl



Bild: Den beiden Herren bereitet der Getränkeverkauf zum Waldfest sichtlich viel Freude

Fast ist es selbstverständlich, dass die Verschönerung des Waldstadions nicht die einzige Maßnahme der vergangenen Monate bildete. Viele „Kleinigkeiten“, von der Aufstellung eines Schaukastens für öffentliche Bekanntmachungen, über die Anbringung des Defibrillators zeugen von Aktivitäten und der Lebendigkeit kommunalen Wirkens.

Die vielen weiteren größeren Maßnahmen, wie die Beschaffung eines Festzeltes als adäquaten Ersatz eines Gemeindefestsaales oder die Ausführung umfangreicher Maßnahmen zur Gestaltung des Umfeldes am Gemeindehaus bis hin zur Renovierung der Räumlichkeiten der freiwilligen Feuerwehr dürfen natürlich nicht unerwähnt bleiben. Deshalb werden wir darüber in den nächsten Ausgaben berichten.

Vieles tut sich im kleinsten Ortsteil – bleiben Sie also schön neugierig!

VERANSTALTUNGEN

Gedenkveranstaltung in Niederorschel



Karneval Opening in Deuna



Straßenkarneval in Niederorschel



Karneval in Niederorschel



Karneval Beats in Kleinbartloff

KLEINBARTLOFFER KARNEVALKLUB
PRÄSENTIERT

KARNEVAL BEATS

KOMMT ALLE SCHNELL HERBEI,
IN KOSTÜM ODER VEREINSSHIRT IST DAS ERSTE GETRÄNK
FREI!

**KIRMES OUT,
KARNEVAL IN!**

FREITAG, 22.11. 21:00 UHR

VRAM | **MATTEO
RICCA** | **BEAT
HOVEN**

FESTHALLE KLEINBARTLOFF

Adventskonzert in Gerterode

Herzliche Einladung zum

Adventskonzert

mit anschließendem Weihnachtsmarkt

am 01.12.2024 um 14.00 Uhr
in die Kirche in Gerterode.



Der Weihnachtsmarkt
beginnt um 15.00 Uhr nach dem Konzert.

Kirchenchor St. Gertudis



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelisches Kirchspiel Rüdigershagen –
Termine im November

Herzliche Einladung!

Gottesdienste:		
27.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Rüdigershagen
31.10.	17:00 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel – Festgottesdienst mit anschlie- ßendem Abendbrot
weitere Termine:		
26.10. / 02.11. / 16.11., 09:30 Uhr		Kindertreff in der Auferstehungs- kirche in Niederorschel
01.11. / 15.11. / 29.11., 18:00 Uhr		Teenieff in Rüdigershagen
jeden Montag, 16:00 Uhr jeden Donnerstag, 17:30 Uhr		Kinderstunde im Gemeindehaus in Rüdigershagen Chor im Gemeindezentrum Rüdi- gershagen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
gez. i.A. für Pfarrer Martin Quellmalz

Sankt Martin in Gerterode


Sankt Martin

Kirche mit St. Martinsspiel

Sonntag, den 10.11.2024 um 18 Uhr
in der St. Gertrudis Kirche in Gerterode.

Nach dem Gottesdienst mit St. Martins-
spiel der Kinder, ziehen wir gemeinsam
durch Gerterode.

Bringt eure schönste Laterne und die
Familie mit!!!



Evangelisches Kirchspiel Sollstedt – Termine im November



Kirchspiel Sollstedt

Ascherode -Bernterode -Buhla -Gerterode -Rehungen -Sollstedt -Wülfingerode

Ev. Pfarramt Sollstedt, Dorfstr.30, 99759 Sollstedt

Tel.: 036338 / 60215

Mail: pfarramt.sollstedt@ekmd.de

www.kirchspiel-sollstedt.de



Pfarrbereich Sollstedt im November 2024

Datum	Ascherode	Bernterode	Buhla	Gerterode	Rehungen	Sollstedt	Wülfingerode
03.11.					14:00 Uhr	10:30 Uhr	
10.11. Martini	17:00 Uhr		17:00 Uhr	18:00 Uhr	17:00 Uhr	17:00 Uhr	17:00 Uhr
11.11.							13:00 Uhr Kirchweih- Gottesdienst
16.11.	18:00 Uhr Regional-Gottesdienst Taize in Sollstedt						
17.11.		09:00 Uhr (Ewigkeits- sonntag)	09:00 Uhr (Ewigkeits- sonntag)				
20.11. Buß- und Bettag	18:00 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst in Sollstedt						
24.11. Ewigkeitssonntag	09:00 Uhr			14:00 Uhr	14:00 Uhr	10:30 Uhr	13:00 Uhr

Am 04.11. um 15.00 Uhr Kirchenkaffee mit der Gelegenheit den Gemeindebeitrag zu bezahlen.

Am 11.11. um 14.30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Am 19.11. von 17.00 bis 19.00 Uhr im Küsterhaus Gerterode, Gelegenheit den Gemeindebeitrag zu bezahlen.

Vom 10.11. bis 20.11. um 18.00 Uhr Friedensgebet unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“ in der Sollstedter Kirche.

Montags um 18.30 Uhr Projektchor im Pfarrhaus Sollstedt nach Absprache.

Weiterbildung Pfarrer Eichfeld vom 25.11. bis 29.11., Vertretung Pfarrer Thomas Reim (Tel: 01708941513)

Gez.: Thomas Eichfeld, Pfarrer

MITTEILUNGEN SONSTIGER STELLEN

Aus der „Dünwaldschule“

Fotos von Frau Pfützenreuter

Exkursion der 4. Klassen zu KIKA nach Erfurt

Am 5. September 2024 unternahmen die 4. Klassen der TGS Hüpstedt einen spannenden Ausflug nach Erfurt zum KIKA. Die Vorfreude war groß, als wir mit dem Zug in die Landeshauptstadt fuhren. Nach der Ankunft in Erfurt nahmen wir die Straßenbahn, die uns direkt zum KIKA brachte.

Dort angekommen, wurden wir herzlich empfangen und erhielten eine interessante Führung durch das Gebäude. Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Bereiche zu erkunden, darunter die Regie, die Maske und die Requisitenabteilung. Es war faszinierend zu sehen, wie viel Arbeit und Kreativität in die Produktion von Fernsehsendungen fließt. Ganz besonders interessierte die Kinder die Kulisse des



Baumhauses, bei denen sich täglich in der gleichnamigen Sendung Singa, Juri und Fidi im Vorabendprogramm des Sandmannes Basteleien und gemalte Bilder der Zuschauer ansehen.

Ein weiteres Highlight des Tages war, dass die Kinder in Kleingruppen eigene Trickfilme erstellen durften. Dies sorgte für viel Spaß und Kreativität.

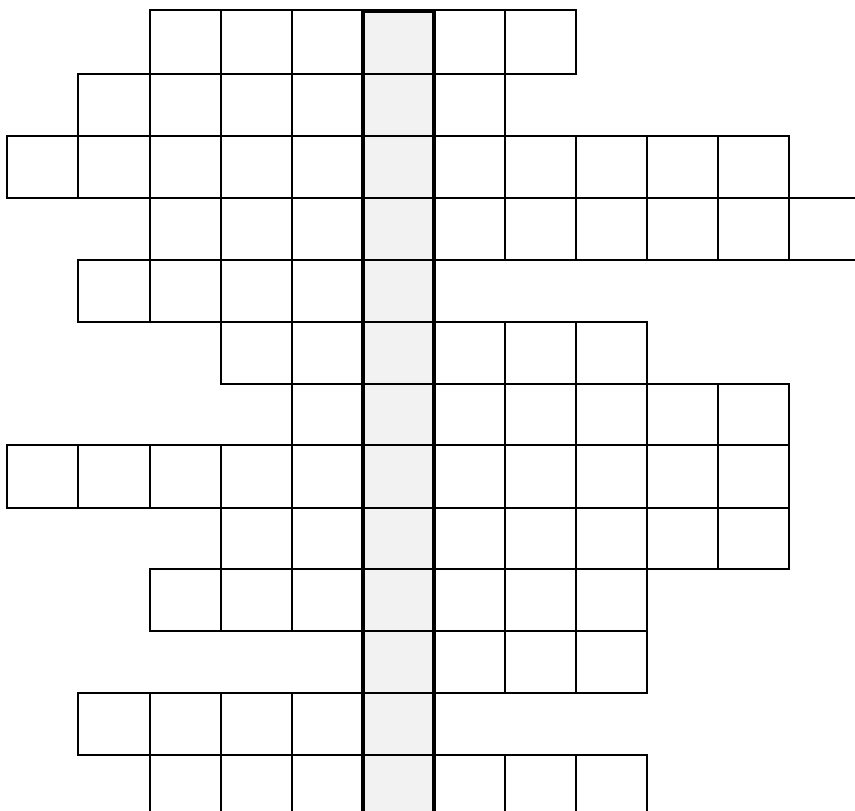
Nach einem aufregenden Vormittag stärkten wir uns zum Mittag mit leckeren Nudeln mit Tomatensoße. Alle waren begeistert und hatten großen Appetit nach den vielen Eindrücken.

Insgesamt war es ein schöner und interessanter Tag, der den Kindern nicht nur viel Freude bereitet hat, sondern auch spannende Einblicke in die Welt des Fernsehens bot. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!



KNIRPSSEITE

HALLOWEENRÄTSEL



Trage die Begriffe der einzelnen Bilder in die Felder ein. Die richtige Reihenfolge musst du selbst herausfinden – nur so kommst du zum Lösungswort...

HAPPY HALLOWEEN!



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

Gestaltung: Gemeinde Niederorschel

E-Mail: redaktion@niederorschel.de

Anzeigen: Gemeinde Niederorschel (**Ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

Druck: Gemeinde Niederorschel

Erscheinungsweise:

Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss: Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

Anschrift der Verwaltung

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Telefon: 036076 557-0

FAX: 036076 557-80

Internet: www.niederorschel.de

E-Mail: gemeinde@niederorschel.de

Sprechzeiten der Verwaltung

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden,
bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter**

Durchwahl der Ämter

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28 **FAX** 557-82

Einwohnermeldeamt:

557-29 **FAX** 557-82

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Wohnungsverwaltung: 557-25

Schiedsstelle

Gemeinsame Schiedsstelle der VG „Eichsfeld Wipperaue“ und der Gemeinde Niederorschel. Die Verwaltung erfolgt durch die VG „Eichsfeld Wipperaue“, Weststr. 2, 37339 Breitenworbis, Ansprechpartnerin ist Frau Seeboth, Telefon: 036074 77101. Informationen erhalten Sie auch über die Gemeinde Niederorschel, Telefon: 036076 557-20.

Kontaktbereichsbeamtin

Frau Adametz

Bergstraße 51

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 036076 59998

Handy: 0152 26245309

Polizeidienststelle Heiligenstadt:

03606 6510

Bibliothek Niederorschel

Marktplatz 2

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557-52

Heimatstube Niederorschel

Marktplatz 10

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 52284

Kindergärten

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Defekte Straßenlampen

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.

gemeinde_niederorschel

